

Polizeipräsidium Krefeld

Jahresbericht Kriminalität 2007

Eine Darstellung auf Grundlage der
Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)



1	Vorbemerkung	3
2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	3
3	Aufklärungsquote	5
4	Darstellung einzelner Deliktsbereiche	6
4.1	Diebstahlskriminalität	6
4.1.1	Wohnungseinbruch	8
4.1.2	Kfz-Kriminalität.....	9
4.1.3	Fahrraddiebstahl.....	10
4.1.4	Taschendiebstahl.....	10
4.2	Betrug.....	11
4.2.1	Leistungserschleichung.....	13
4.2.2	Betrug mit unbaren Zahlungsmitteln	14
4.2.3	Waren- und Warenkreditbetrug, Tatmittel Internet	14
4.2.4	Tatmittel Internet	15
4.3	Gewaltkriminalität	15
4.3.1	Raub	17
4.3.2	Körperverletzungsdelikte	18
4.4	Rauschgiftdelikte, Sicherstellungsmengen	20
5	Täter und Opfer	22
5.1	Ermittelte Tatverdächtige.....	22
5.2	Kriminalität von Nichtdeutschen	24
5.3	Angaben zu Opfern	25



In Anlehnung an die Veröffentlichung des Innenministeriums zur Kriminalitätsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen gibt die nachfolgende Darstellung die vergleichbaren Daten für den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Krefeld wieder.

Ausgehend von der Gesamtzahl der registrierten Straftaten werden anschließend bestimmte Deliktsfelder und Indikatoren dargestellt.

1 Vorbemerkung

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung ein überschaubares und möglichst verzerrungsfreies Bild der angezeigten Kriminalität liefern.

Um die Kriminalitätsbelastung annähernd vergleichend darstellen zu können, werden die in einer Stadt begangenen Straftaten zur Zahl der Einwohner ins Verhältnis gesetzt (Straftaten pro 100.000 Einwohner als so genannte Häufigkeitszahl). Als Berechnungsgrundlage diente die Einwohnerzahl der Stadt Krefeld (240.548) am 31.12.2007.

Zu beachten ist ferner, dass sich die Aussagekraft einer hohen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik bei geringen Fallzahlen relativiert.

2 Entwicklung der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2007 wurden beim Polizeipräsidium Krefeld

24.513 Straftaten

registriert.

Die Gesamtzahl der registrierten Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr damit um 64 Fälle oder um -0,26 % gesunken. Landesweit stiegen die Fallzahlen um 1,16 %.

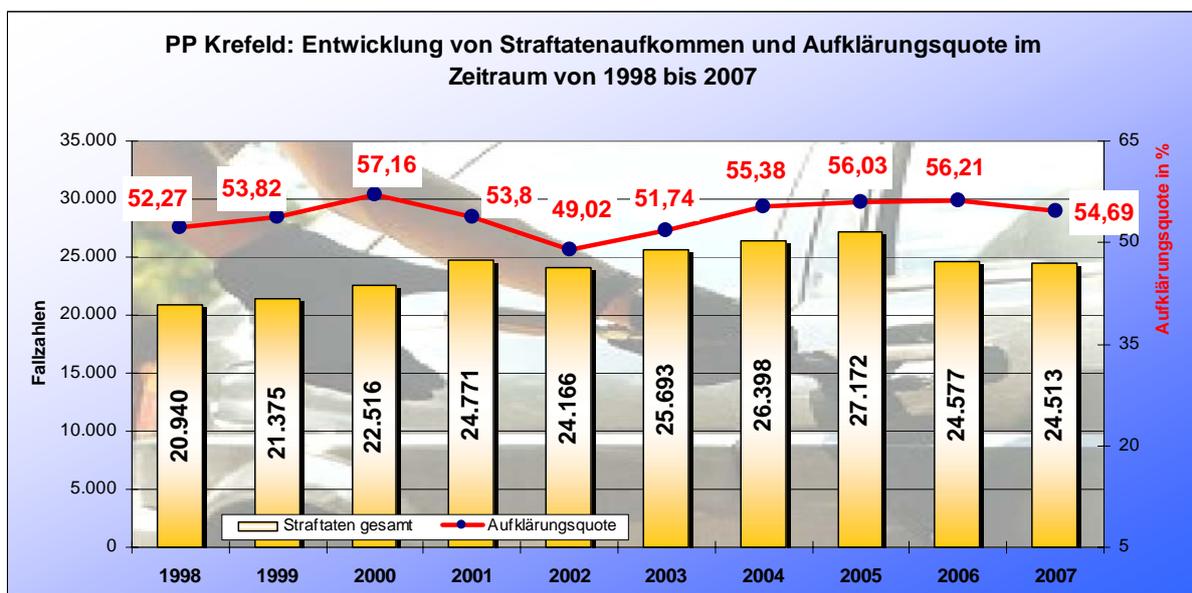
Bei dem Großteil der bekannt gewordenen Straftaten handelte es sich um Diebstahlsdelikte mit 11.106 Straftaten; dies entspricht annähernd der Hälfte der registrierten Gesamtkriminalität. Des Weiteren machte mit 3.870 erfassten Delikten die Betrugs-kriminalität einen erheblichen Anteil an der Gesamtkriminalität aus. 2007 konnte jedoch ein Rückgang um 236 Fälle (-5,75 %) festgestellt werden. Auswirkungen auf die Fallzahlen hatten auch die 1.313 Straftaten der Leistungerschleichung („Schwarzfahren“). Hier hat die

auch 2007 fortgeführte Aktion der SWK Mobil zur Bekämpfung des „Schwarzfahrens“ wie bereits in den Vorjahren zu registrierten Fallzahlen auf hohem Niveau geführt.

Im Deliktsbereich Diebstahl sind die Fallzahlen auf insgesamt 11.106 gesunken.

Dies entspricht zwar lediglich einem Rückgang von -1,49 %, ist damit aber der niedrigste Wert der letzten 10 Jahre.

Im Vergleichsraum der letzten 10 Jahre sind ebenso die niedrigsten Fallzahlen bei den Taschendiebstählen (350 – 34,7 %) sowie bei den Ladendiebstählen (1789 – 13,8 %) zu verzeichnen.

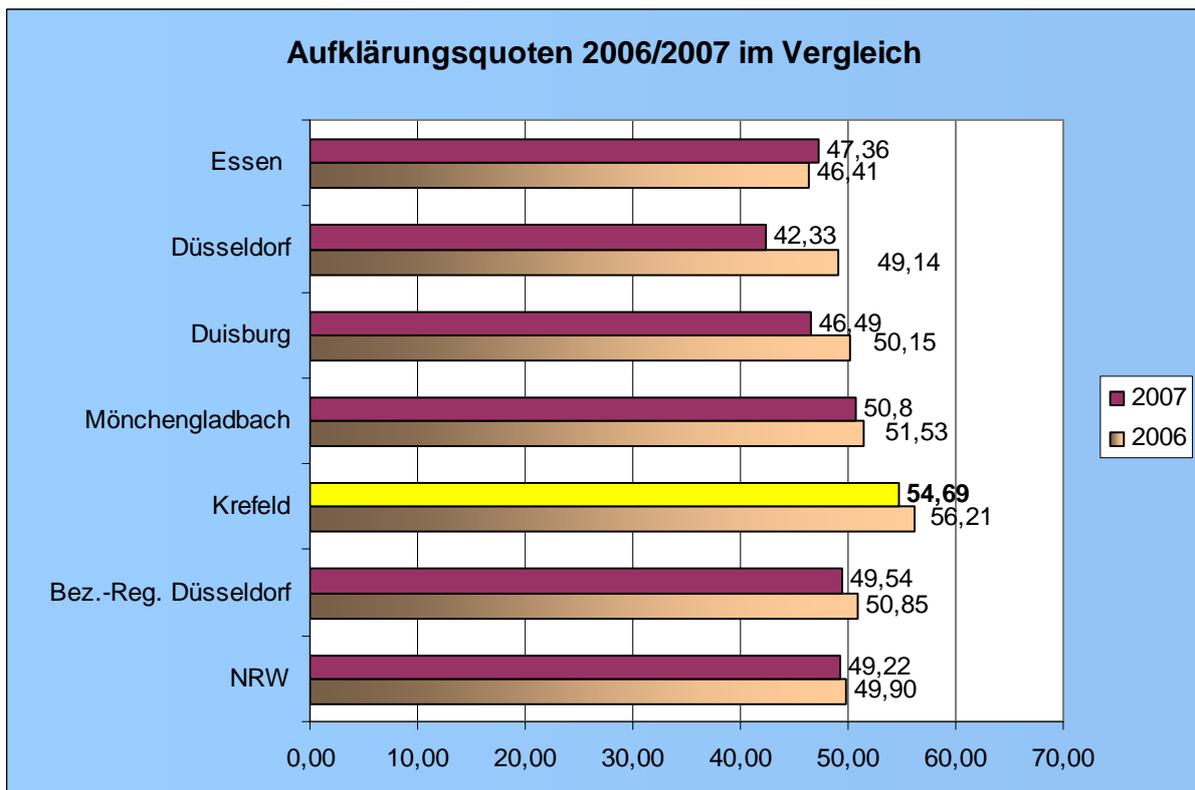


3 Aufklärungsquote

Insgesamt konnten von 24.513 Straftaten 13.406 aufgeklärt werden; das entspricht einer Aufklärungsquote von 54,69 %.

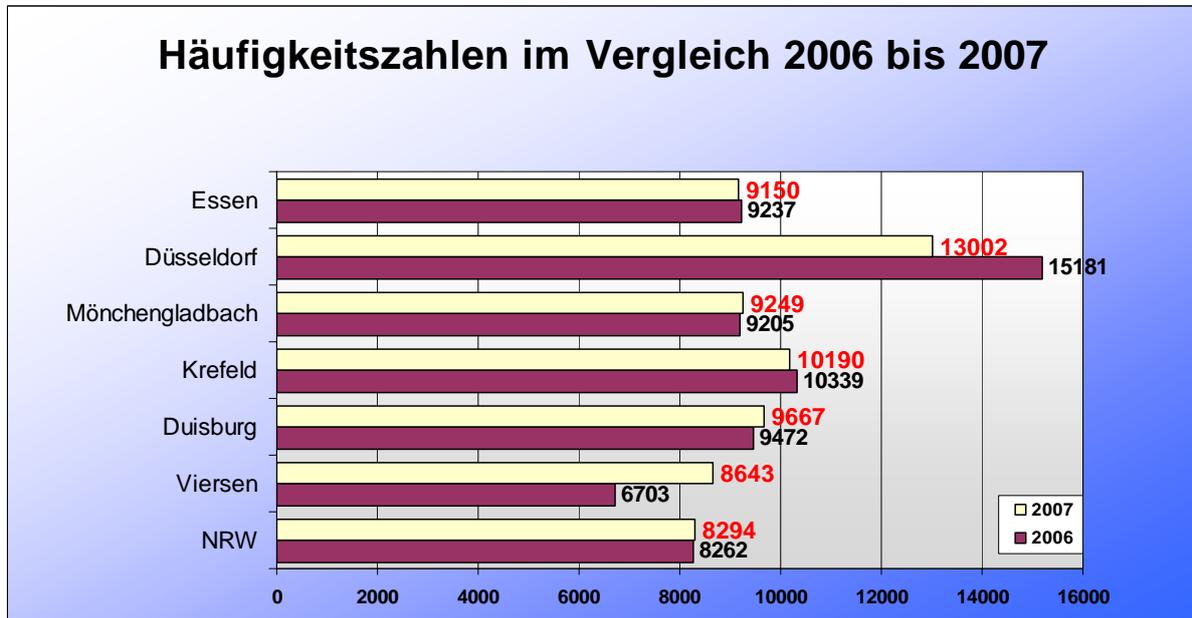
Die Aufklärungsquote bleibt damit auf einem erfreulich hohen Stand. Sie sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,55 %, liegt aber immer noch deutlich über der landesweiten Aufklärungsquote von 49,22 %.

Der Stellenwert dieser Ermittlungsbilanz wird sichtbar durch folgende Vergleichstabelle:



Mit dieser Aufklärungsquote liegt die Polizei Krefeld im Regierungsbezirk an vierter, im Land NRW an 15. Stelle. Damit ergeben sich für die nachfolgenden Jahre noch Möglichkeiten zur Verbesserung der kriminalpolizeilichen Aufklärungsbilanz.

In Anbetracht der registrierten Straftaten ist damit für das Jahr 2007 ein Rückgang der Häufigkeitszahl von 10.339 auf 10.190 zu verzeichnen.



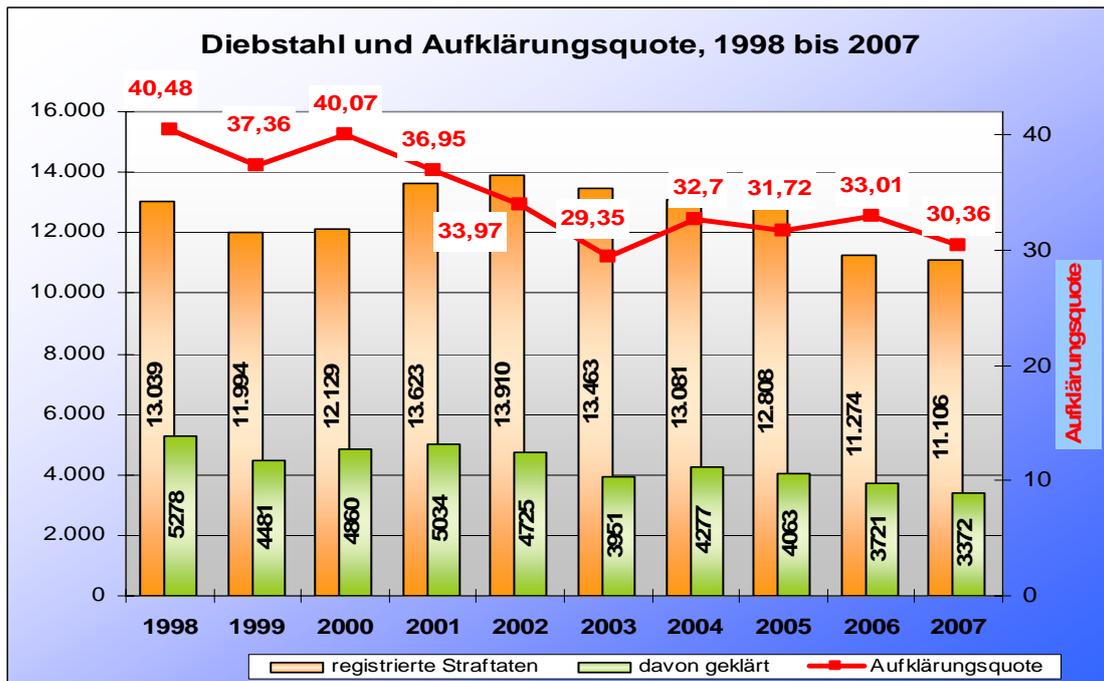
4 Darstellung einzelner Deliktsbereiche

4.1 Diebstahlskriminalität

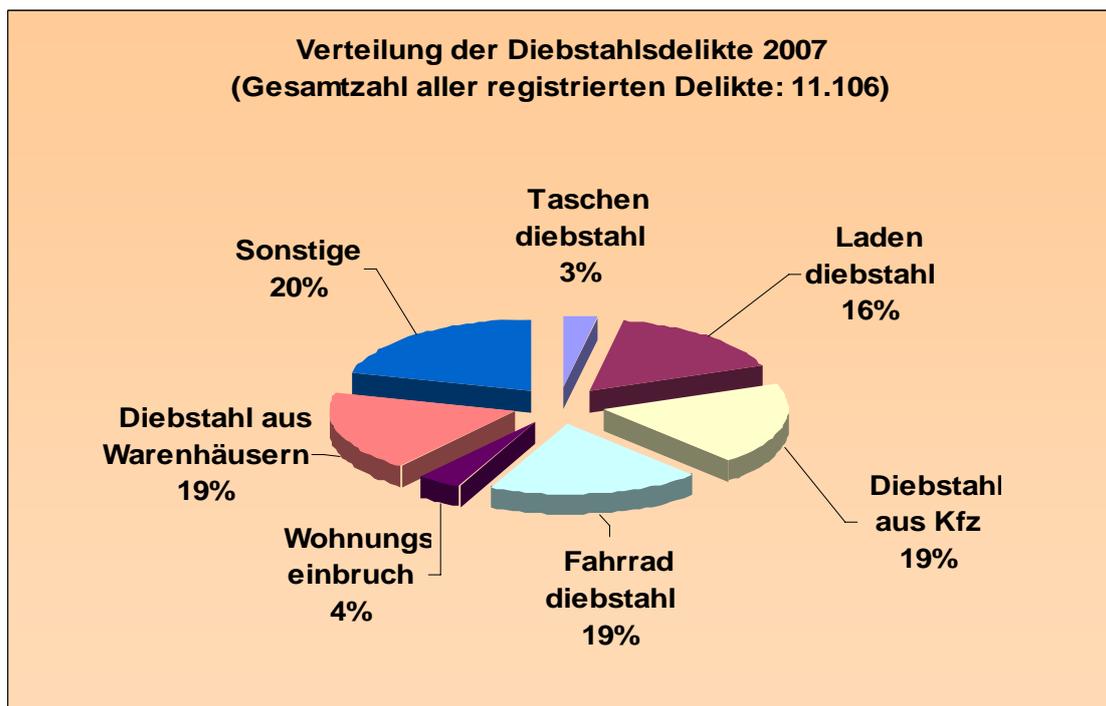
Der wesentliche Anteil an der Gesamtkriminalität entfällt, wie bereits in den Jahren zuvor, auf die Diebstahlskriminalität. Mit 11.106 Delikten wird, wie eingangs bereits erwähnt, in diesem Deliktsbereich annähernd die Hälfte aller bekannt gewordenen Straftaten registriert (Anteil: 45,3 %).

Landesweit beträgt dieser Anteil 46,85 % bei 700.503 Fällen.

Im Jahr 2007 wurden 168 Diebstahlsdelikte weniger als im Vorjahr bekannt, was einem Rückgang von 1,49 % entspricht und den Trend aus den Vorjahren bestätigt. Die Aufklärungsquote beim Diebstahl insgesamt betrug 30,36 %, liegt damit deutlich über der von 24,78 % im Land NRW.



Die Gesamtzahl der 2007 registrierten Diebstahlsdelikte verteilt sich dabei wie folgt:



Im Wesentlichen haben sich zum Vorjahr 2006 nur geringfügige Verschiebungen in den einzelnen Deliktsfeldern ergeben.

4.1.1 Wohnungseinbruch

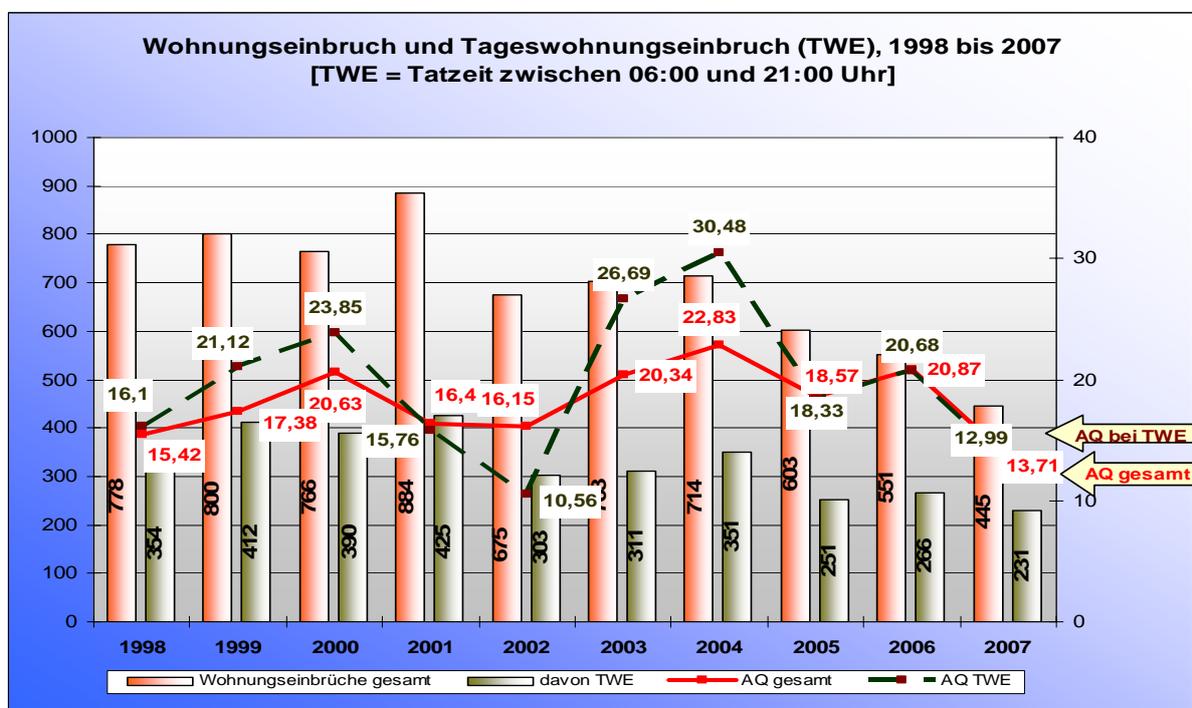
Wie im Vorjahr ist bei den Wohnungseinbrüchen 2007 eine deutliche Abnahme der registrierten Delikte zu verzeichnen. Im letzten Jahr wurden 445 Wohnungseinbrüche angezeigt, das sind 106 Delikte weniger als im Vorjahr.

Auch im längerfristigen Vergleich ist die Zahl der Wohnungseinbrüche zurückgegangen. So wurden 2001 noch 884 Einbrüche zur Anzeige gebracht. Es konnte der niedrigste Wert der letzten 10 Jahre erreicht werden.

Beim Tageswohnungseinbruch (Wohnungseinbrüche mit Tatzeiten zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr) wurden insgesamt 231 Straftaten registriert; das bedeutet eine Abnahme um 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamtzahl der Tageswohnungseinbrüche bleibt weiterhin deutlich unter den Spitzenwerten der Vorjahre (2001: 425 Straftaten).

Dieser erfreuliche Rückgang der Fallzahlen in einem Kriminalitätsfeld, das die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Privatsphäre verletzt und in ihrem Sicherheitsgefühl in besonderem Maße beeinträchtigt, könnte auf Schwerpunkteinsätze und die verstärkte Präsenz der Polizei zurückzuführen sein. Sicherlich tragen hier auch die verstärkten Maßnahmen des Kommissariats Vorbeugung im Bereich der Wohngebäude- und Wohnraumsicherung Früchte. So ist es bei den 445 registrierten Fällen 176 mal bei einem Versuch geblieben.

Die Aufklärungsquoten sind, wie der Grafik zu entnehmen, leider rückläufig.



4.1.2 Kfz-Kriminalität

Bei den Diebstählen von Kraftwagen konnte bereits 2005 ein deutlicher Rückgang der bekannt gewordenen Delikte verzeichnet werden. Nach konstanten Zahlen in 2006 konnte 2007 ein erneuter Rückgang um nahezu 23 % festgestellt werden.

Etwa ein Viertel der in 2007 angezeigten Fälle (116) konnte aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen konnten in diesem Deliktsbereich in den letzten 10 Jahren um mehr als 66 % reduziert werden.

Demgegenüber stiegen die Zahlen beim Diebstahl aus Kfz. In Krefeld wurden 184 Straftaten mehr angezeigt. Die Fallzahlen stiegen um 9,68 % auf jetzt 2.084 Fälle (Land NRW: + 3,02 %).

An dieser Stelle muss dennoch der Appell vergangener Jahre wiederholt werden, solche Diebstähle nicht durch das sichtbare „Liegenlassen“ von Wertsachen im PKW zu begünstigen.

Diebstahl von /aus /an Kfz, Sachbeschädigung an Kfz, Fahrraddiebstahl												
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderung zum Vorjahr	
											absolut	%
Diebstahl von Kraftwagen	355	301	217	229	247	204	229	150	150	116	-34	-22,67
geklärte Taten	120	77	63	59	71	35	72	82	51	28	-23	-45,10
Aufklärungsquote	33,8	25,58	29,03	25,76	28,74	17,16	31,44	54,67	34,00	24,14	-9,86	
Diebstahl aus Kfz	1.810	1.386	1.736	2.059	2.194	2.528	2.265	2.616	1.900	2.084	184	9,68
geklärte Taten	307	106	314	211	280	248	315	254	214	312	98	45,79
Aufklärungsquote	16,96	7,65	18,09	10,25	12,76	9,81	13,91	9,71	11,26	14,97	3,71	
Diebstahl an Kfz	534	535	453	632	556	564	483	489	517	444	-73	-14,12
geklärte Taten	76	57	25	143	56	49	24	43	63	29	-34	-53,97
Aufklärungsquote	14,23	10,65	5,52	22,63	10,07	8,69	4,97	8,79	12,19	6,53	-5,66	
Sachbeschädigung an Kfz	918	1.316	1.026	1.210	1.313	1.073	1.161	1.130	1.256	1.153	-103	-8,20
geklärte Taten	216	285	246	197	315	208	241	256	298	257	-41	-13,76
Aufklärungsquote	23,53	21,69	23,98	16,28	23,99	19,38	20,76	22,65	23,73	22,29	-1,44	
Fahrraddiebstahl	2.492	2.210	2.025	2.305	2.394	2.644	2.243	2.330	1.935	2.056	121	6,25
geklärte Taten	893	796	914	1009	711	681	670	751	728	364	-364	-50,00
Aufklärungsquote	35,83	36,02	45,14	43,77	29,7	25,76	29,87	32,23	37,62	18,90	-18,72	

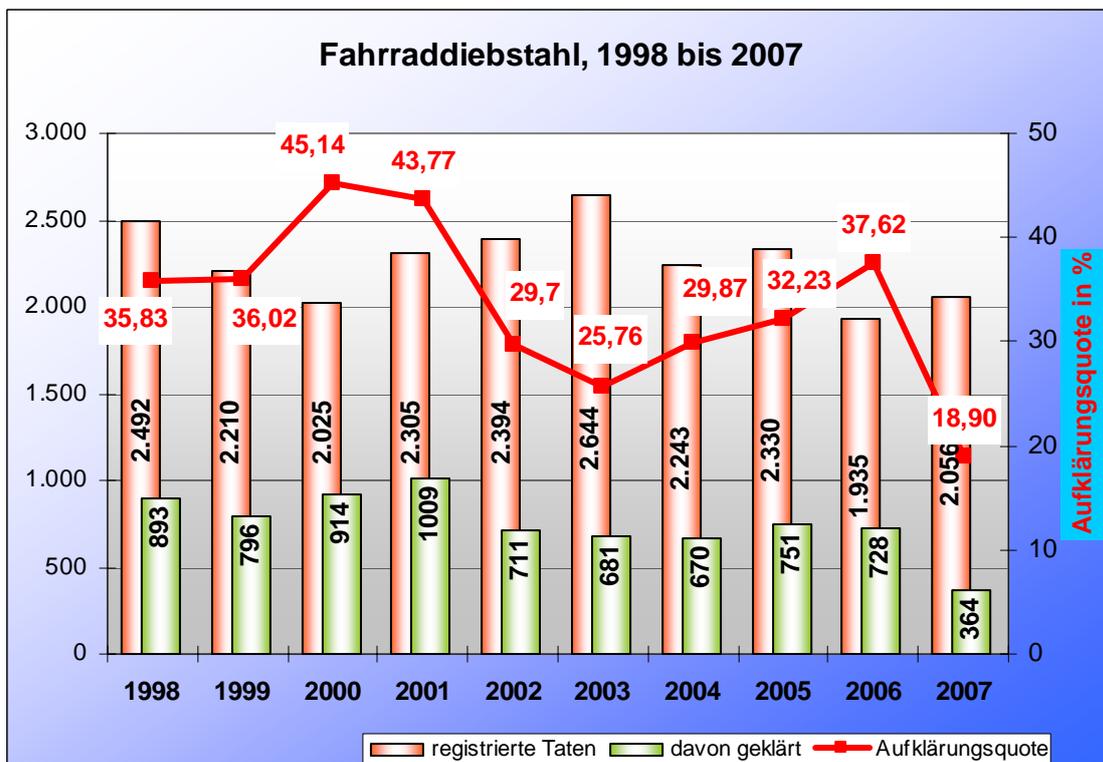
4.1.3 Fahrraddiebstahl

Beim Fahrraddiebstahl war 2007 ein Anstieg der Fallzahlen um 6,25 % auf 2.056 Straftaten zu verzeichnen. Die Fahrraddiebstähle machen auch weiterhin einen nicht unerheblichen Anteil an der Gesamtzahl der Diebstahlskriminalität in Krefeld aus (Anteil: 18,5 %).

Die Aufklärungsquote ist mit 18,9 % der schlechteste Wert der letzten 10 Jahre.

Personalausfälle haben dazu geführt, dass im Zuge der Neuorganisation zunächst keine eigene Sachrate zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahles aufgebaut werden konnte.

Wenn auch die die Aufklärungsquote in Krefeld. immer noch. weit über der des Landes (9,02 %) liegt, müssen in diesem Deliktsbereich zukünftig wieder deutliche Steigerungswerte erreicht werden.

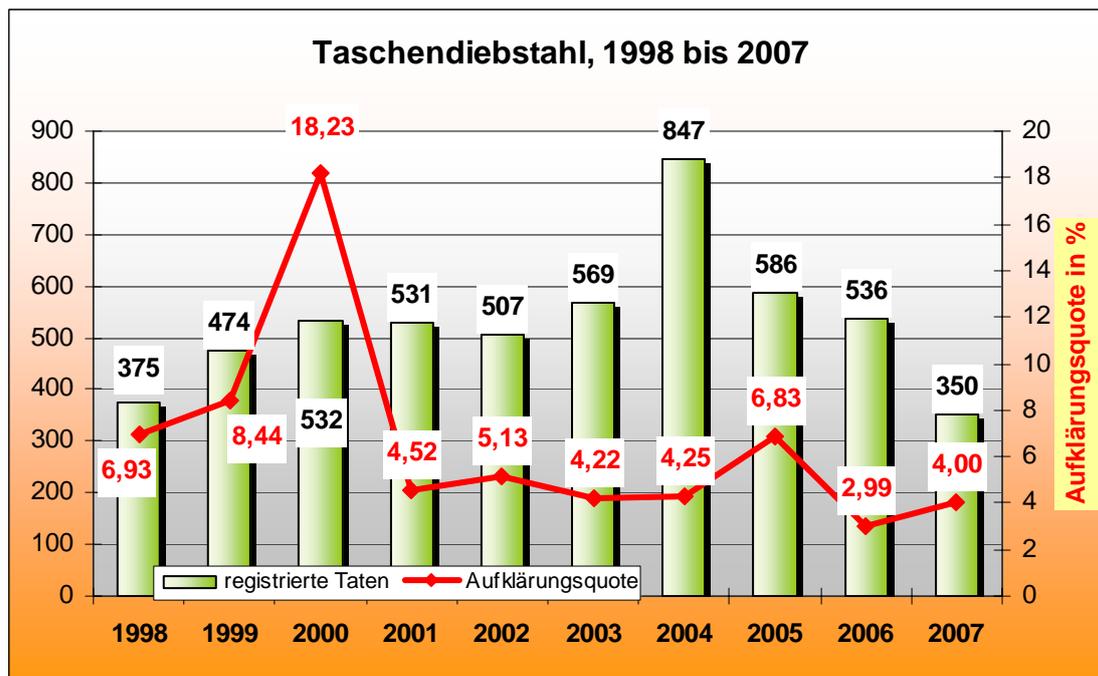


4.1.4 Taschendiebstahl

Auch bei den Taschendiebstählen sind im 10 Jahresvergleich (Ø 530) die niedrigsten Fallzahlen zu verzeichnen. Die Anzahl der Delikte sank um 186 auf nunmehr 350.

Tatorte dieser Delikte liegen nahezu ausschließlich in der Innenstadt, vorzugsweise in der Fußgängerzone, in Warenhäusern sowie an den Haltestellen des ÖPNV, wo die Täter das Gedränge, aber auch die Sorglosigkeit der überwiegend weiblichen Geschädigten ausnutzen.

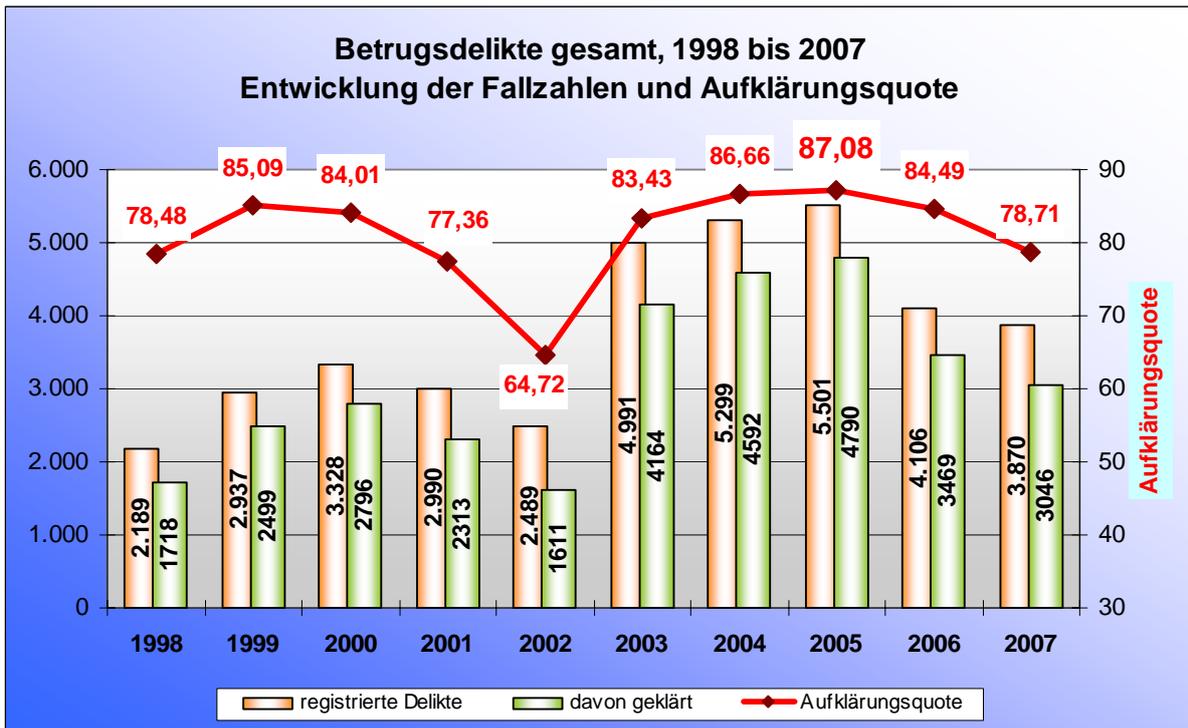
Die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten ist erfahrungsgemäß sehr niedrig (4 %), da die Geschädigten den Verlust der Geldbörse oftmals erst später bemerken.



Die verstärkte Präsenz uniformierter Fußstreifen sowie der Einsatz der Fahrradstaffel im Innenstadtbereich haben offensichtlich Früchte getragen, so dass potentielle Täter von der Tatbegehung abgehalten werden konnten.

4.2 Betrug

Bei den Betrugsdelikten war 2007 ein Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Im letzten Jahr wurden in Krefeld 3.870 Betrugsstraftaten bekannt, das sind 236 weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote blieb mit 78,71 % abermals auf hohem Niveau.

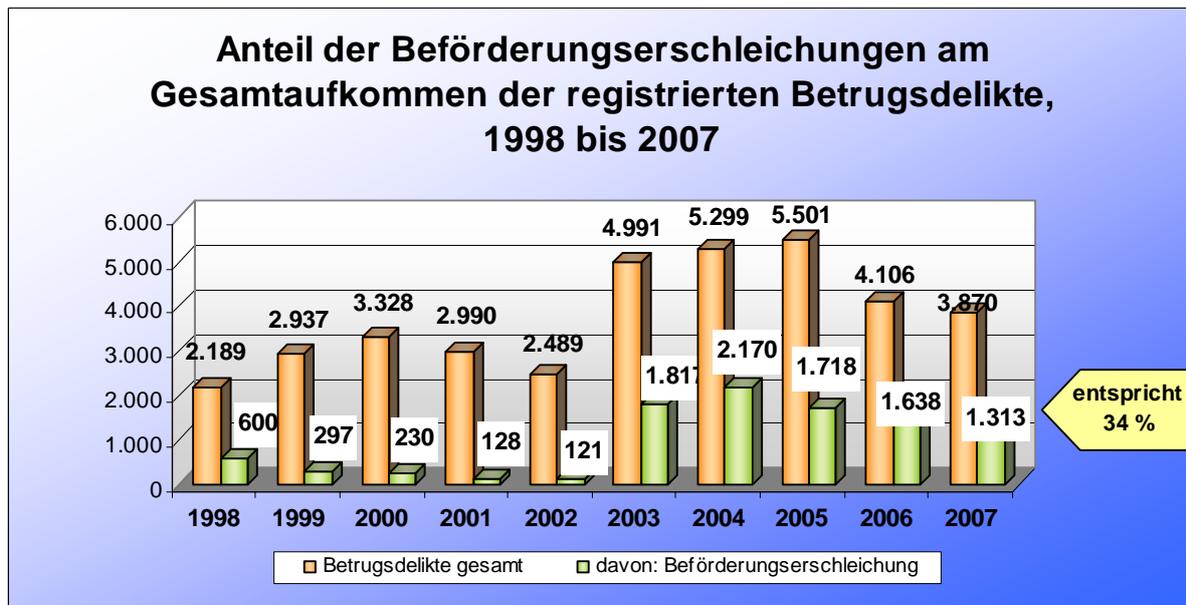


Unter dem Tatschlüssel Betrug werden eine Vielzahl von verschiedenen Deliktsfeldern erfasst, deren Verteilung sich aus folgender Grafik ergibt:



4.2.1 Leistungerschleichung

Die nach wie vor hohe Anzahl der bekannt gewordenen Delikte der Leistungerschleichung, des so genannten „Schwarzfahrens“, lässt sich vor allem durch die bereits im Jahr 2003 begonnene und langfristig angelegte Aktion der SWK Mobil erklären. Die Entwicklung der Fallzahlen seit diesem Zeitpunkt veranschaulicht das nachfolgende Schaubild eindrucksvoll.



Die trotz des Rückgangs der Fallzahlen immer noch hohe Zahl der festgestellten „Schwarzfahrer“ zeigt aber auch, dass durch die Kontrollintensität der SWK Mobil eine deutliche Aufhellung des Dunkelfeldes zu Gunsten der registrierten Kriminalität stattfindet.

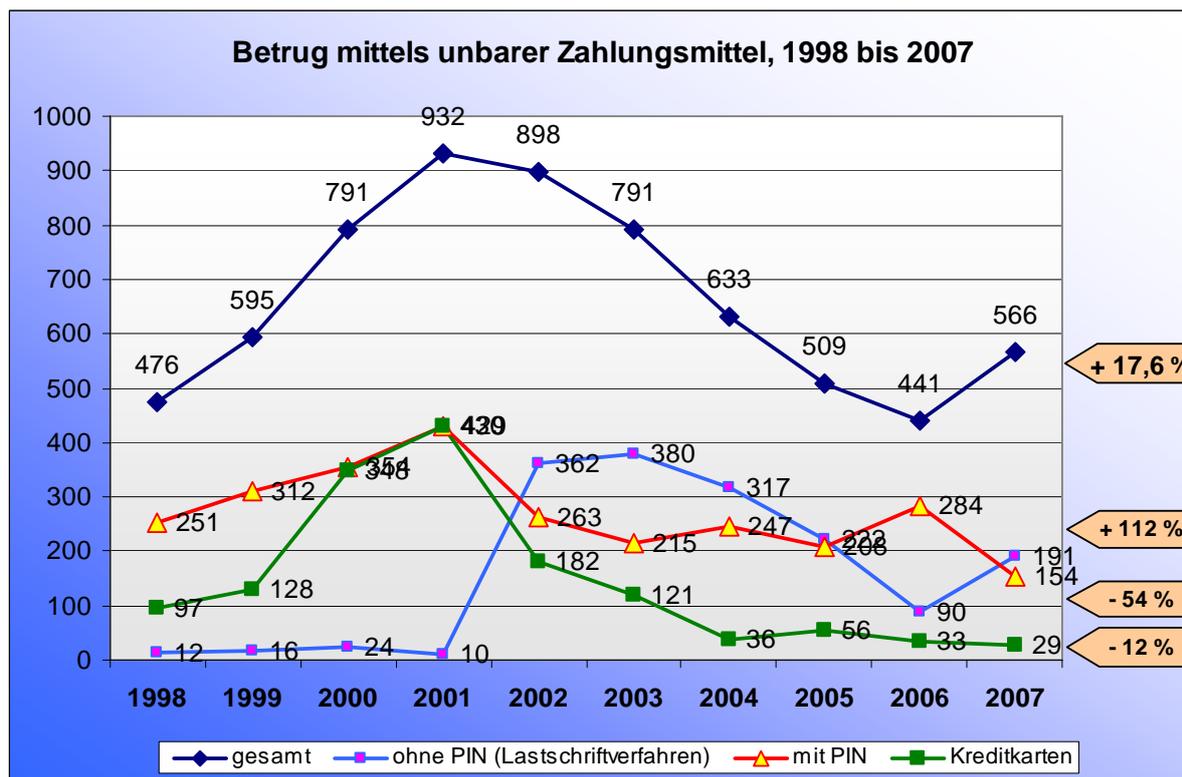
Gleichzeitig untermauern die Umsatzsteigerungen der Stadtwerke, dass offensichtlich viele Fahrgäste ihr Ticket erwerben und auf das „Schwarzfahren“ verzichten, was den Rückgang um erneut 325 Fälle (- 20 %) erklären könnte. Sicherlich führten auch die veränderten Fahrgastbedingungen „Einstieg in Bussen nur vorne! ab 20:00 Uhr ist auch bei den Straßenbahnen nur noch vorne zustieg!“ zum Rückgang der Fallzahlen.

Der Anteil der „Schwarzfahrer“ an den insgesamt registrierten Betrugsdelikten beträgt etwa 34 %.

4.2.2 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel

Auf besonderes Interesse in der Öffentlichkeit stößt seit Jahren das Thema missbräuchliche Verwendung von Debit-Karten.

Nach einem konstanten Rückgang der Fallzahlen seit 2001 ist nun erstmals wieder ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Bei Verwendung von EC-Karten im Lastschriftverfahren ohne PIN wurde im Jahr 2007 ein Anstieg um 101 Fälle, bei Debitkarten mit PIN ein Rückgang um 130 Fälle registriert.



4.2.3 Waren- und Warenkreditbetrug

Die Fallzahlen im Waren- und Warenkreditbetrug sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant (1.075 Delikte + 37).

Waren-/Warenkreditbetrug											Veränderung zum Vorjahr	
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	absolut	%
gesamt	211	804	1.004	729	472	700	863	2003	1038	1075	37	3,56
geklärte Taten	193	748	940	661	317	518	705	1842	911	870	-41	4,50
Aufklärungsquote	91,47	93,03	93,63	90,67	67,16	74	81,69	91,96	87,76	80,93	6,83	

4.2.4 Tatmittel Internet

2007 wurden 1100 Straftaten mit der Sonderkennung Internet erfasst (2006: 840). Der überwiegende Teil der hier erfassten Taten, nämlich 567 Delikte, entfielen auf den Bereich des Waren- und Warenkreditbetruges, der online getätigt wird. Das entspricht einem Anteil von 79,63 %.

Die Aufklärungsquote liegt bei dieser Art von Delikten erfahrungsgemäß recht hoch. So konnten im Jahr 2007 mehr als 87% aller Delikte mit o.a. Sonderkennung und mehr als 90% der Delikte des Waren- und Warenkreditbetruges geklärt werden.

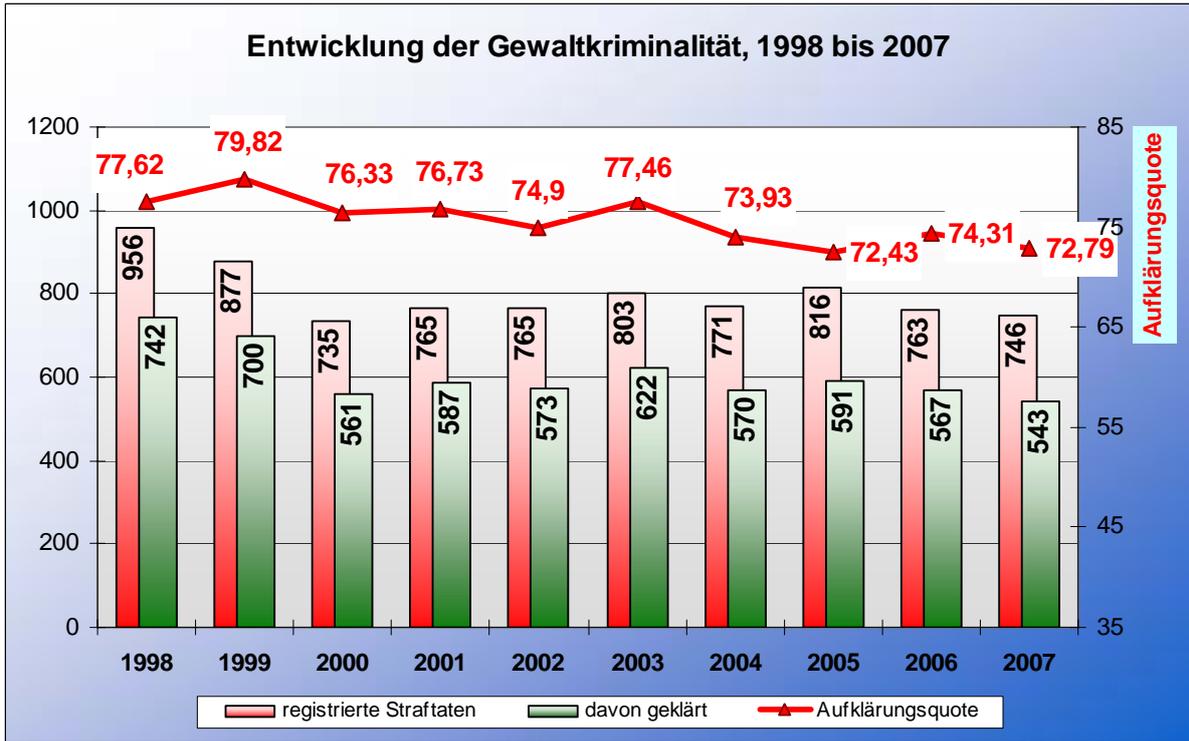
Insgesamt betrachtet ist die Internetkriminalität zu ca. 65% Betrugskriminalität. Der Anteil der Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an der Internetkriminalität liegt im Vergleich bei unter 1 % (8 Delikte).

4.3 Gewaltkriminalität

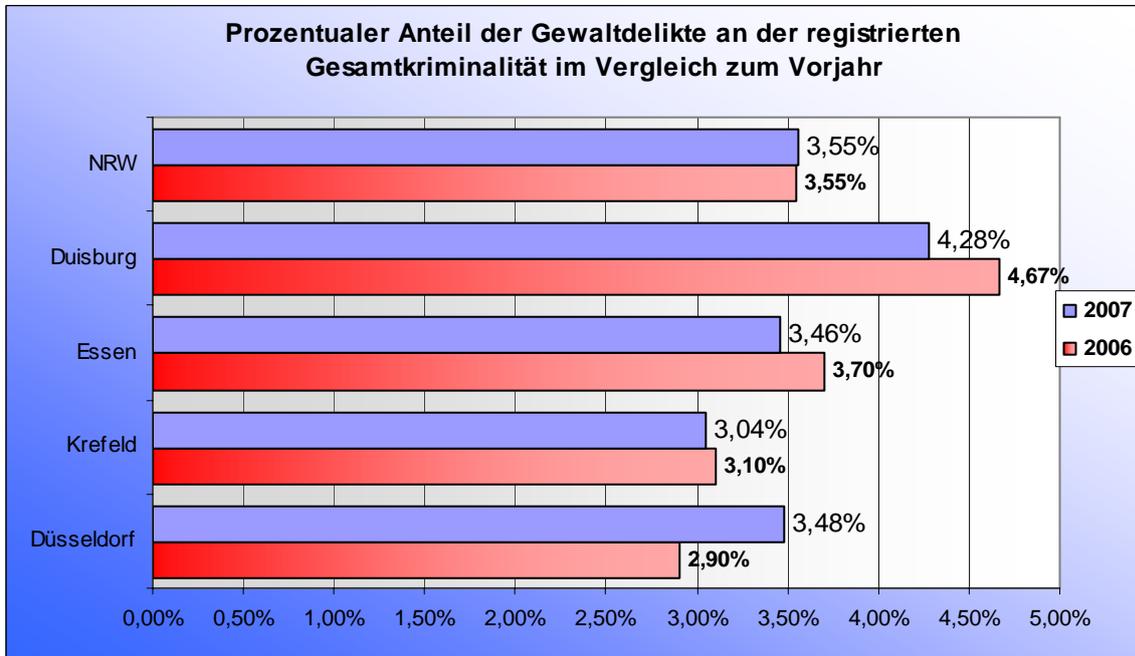
Unter dem Begriff Gewaltkriminalität fasst die Polizei Delikte, die sich gegen das Leben bzw. die körperliche Unversehrtheit von Personen richten oder ähnlich schwerwiegende Straftaten wie Raub und Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung zusammen.

Die Anzahl der Gewaltdelikte ist in Krefeld wie auch schon 2006 im vergangenen Jahr erneut gesunken. Der Rückgang um 17 Delikte auf nunmehr 746 angezeigte Straftaten entspricht einer Reduzierung um 2,23 %. Dieser Wert ist der zweitniedrigste der letzten 10 Jahre. (Lediglich im Jahr 2000 wurden 11 Delikte weniger angezeigt).

Der überwiegende Teil der in Krefeld zur Anzeige gebrachten Gewaltstraftaten konnte aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote lag bei 72,8 %, einem Wert, der gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist (2,23 %) und sich weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Auch mit diesem Wert liegt Krefeld über dem Vergleichswert des Landes (72,49 %).



Mit einem Anteil der Gewaltkriminalität von 3,04% an der registrierten Gesamtkriminalität liegt Krefeld unter dem Landesdurchschnitt (3,55 %). Auch im Vergleich mit benachbarten Behörden im Regierungsbezirk ist dieser Anteil ein unterdurchschnittlicher Wert.



Einzelheiten

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** stiegen die Fallzahlen der Vergewaltigungen/schweren sexuellen Nötigungen um 7 auf 33 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug erfreulicherweise 100 %.

Im Jahr 2007 wurden 47 Anzeigen wegen **sexuellen Missbrauchs von Kindern** erfasst; dies bedeutet eine Abnahme um 15 Delikte (-24 %). 44 dieser Straftaten konnten aufgeklärt werden, so dass die Aufklärungsquote bei 93,62 % liegt.

Die hohen Aufklärungsquoten lassen sich auch für die Rohheitsdelikte, zu denen u.a. Raub- und Körperverletzungsdelikte zählen, bestätigen. Mit 86,07 % liegt diese nahezu unverändert auf hohem Niveau. Im Einzelnen betrachtet zeigt sich die Entwicklung der zu den Rohheitsdelikten zählenden Straftaten im letzten Jahr jedoch unterschiedlich.

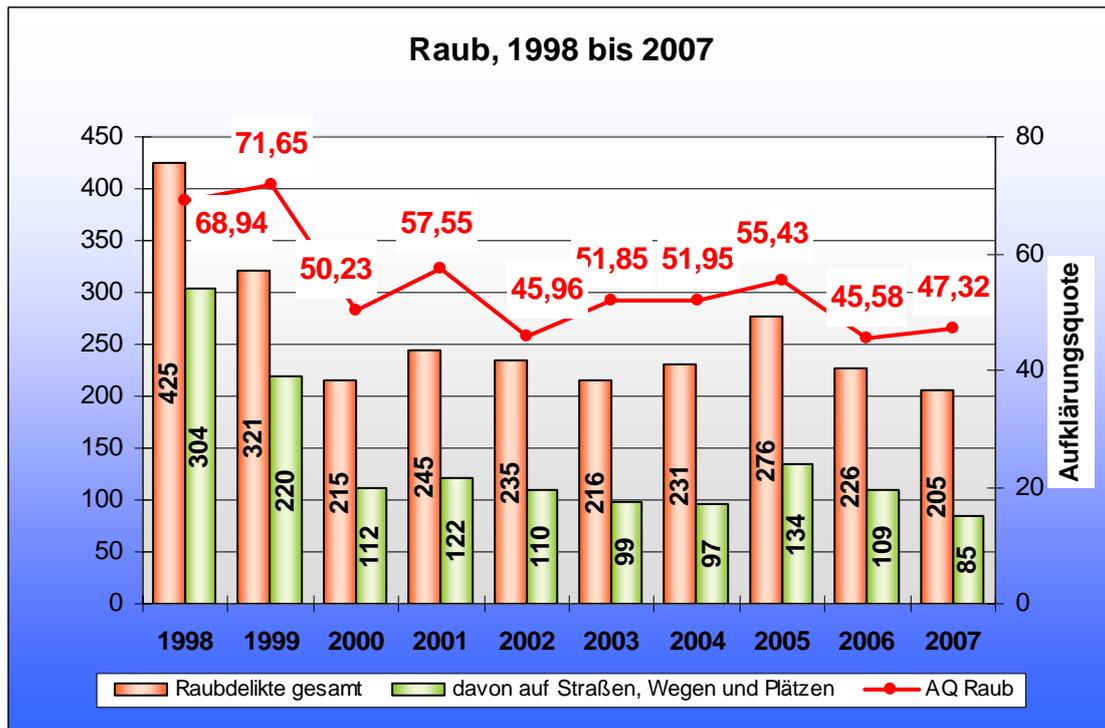
4.3.1 Raub

Es wurden im vergangenen Jahr 205 Raubstraftaten registriert, 21 weniger als im Jahr 2006. Damit konnte der niedrigste Wert mit 10 Jahren erreicht werden.

Von den 205 (-21/-9,29%) bekannt gewordenen Raubstraftaten konnten 97 aufgeklärt werden, dies entspricht einer Aufklärungsquote von 47,32 %.

Etwa 40 % dieser Raubstraftaten, nämlich 85 (109 im Vorjahr), ereigneten sich **auf Straßen, Wegen und Plätzen**. Es wurden 42 Delikte aufgeklärt; das entspricht einer Aufklärungsquote von 44,71 % (Vorjahr 38,53).

In den Fällen des **Handtaschenraubes** wurden im Vorjahr 30 Straftaten zur Anzeige gebracht (- 1). Diese geringen Fallzahlen bewegen sich im Mittel der letzten Jahre.

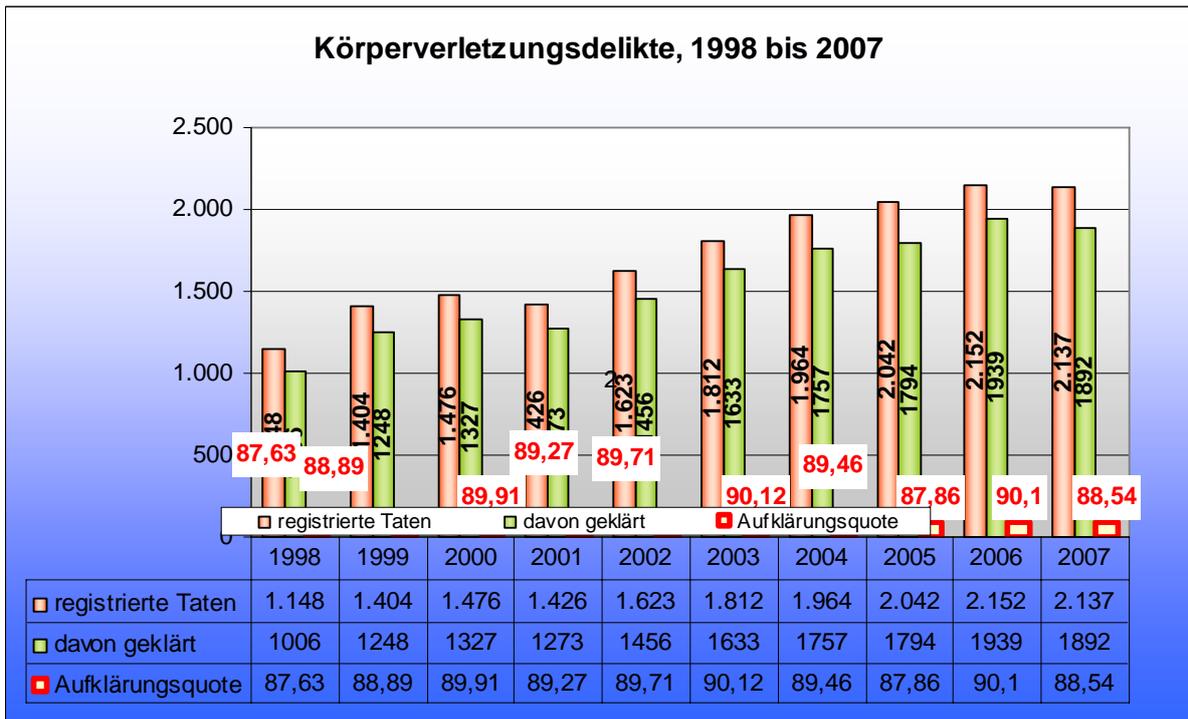


4.3.2 Körperverletzungsdelikte

Im Bereich der Körperverletzungsdelikte ist die Entwicklung differenziert zu betrachten. Seit Jahren ist landesweit ein stetiger Anstieg der registrierten Straftaten zu verzeichnen.

Diese Zunahme lässt sich zwar zum Einen durch ein geändertes Anzeigeverhalten der Bevölkerung und konsequenteres polizeiliches Einschreiten erklären, ist zum Anderen aber auch durch eine höhere Bereitschaft zur Gewaltanwendung, falsch verstandene „Selbstverteidigung“ bzw. fehlende gewaltfreie Konfliktlösungsmechanismen bedingt.

Mit 2.137 Straftaten wurden 2007 15 Delikte weniger als im Vorjahr registriert. Die Aufklärungsquote sank um 1,56 Prozentpunkte auf 88,54 % liegt aber weiterhin auf hohem Niveau und über dem Landesdurchschnitt (87,06 %).

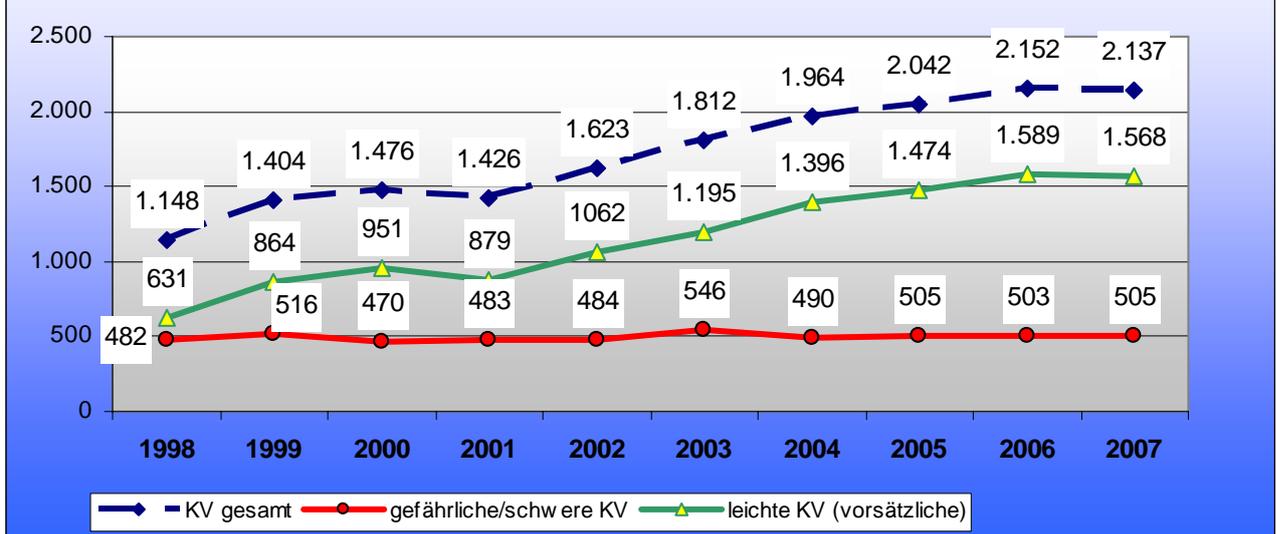


Über 73 % der hier registrierten Körperverletzungsdelikte waren **leichte (vorsätzliche) Körperverletzungen**. Ihr Anteil stieg in den letzten Jahren nicht nur in Krefeld, sondern landesweit stetig an.

Im Jahr 2007 war für Krefeld ein Rückgang um 1,32 % auf jetzt 1.568 Fälle zu beobachten, seit 1998 ist jedoch ein Anstieg auf das Zweieinhalbfache in diesem Deliktsbereich zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote ist dank intensiver Ermittlungsarbeit nach wie vor hoch und lag im vergangenen Jahr mit 90,75 % zwei Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.

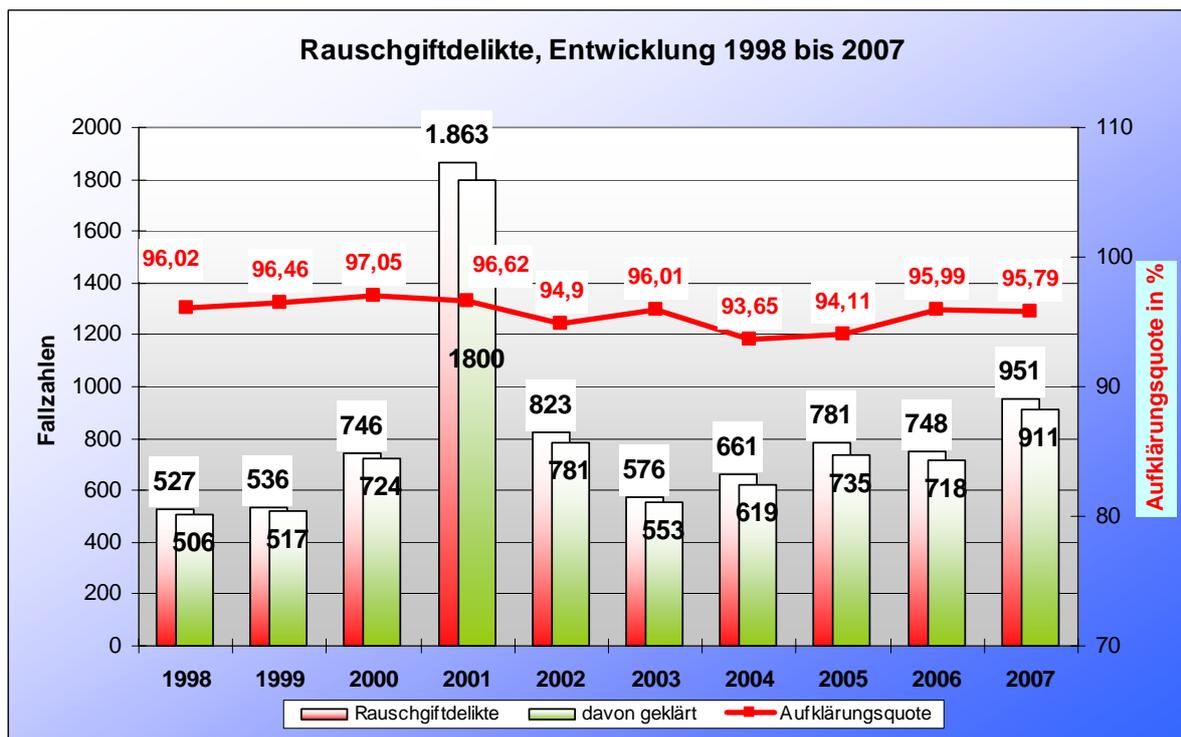
Straftatenaufkommen bei leichter und bei gefährlicher Körperverletzung (ohne fahrlässige KV), 1998 bis 2007



Die Fallzahlen bei den **gefährlichen (schweren) Körperverletzungen** sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. (2007: 505 Fälle; 2006 503 Fälle). Der Anteil dieser Delikte, die **auf Straßen, Wegen oder Plätzen**, das heißt in der Öffentlichkeit, verübt wurden, lag etwa wie im Vorjahr bei der Hälfte der angezeigten Taten. Von den 505 gefährlichen Körperverletzungen wurden 410 geklärt, was einer Aufklärungsquote von 81,19 % entspricht.

4.4 Rauschgiftdelikte

Im Jahr 2007 wurden 951 Rauschgiftdelikte registriert, 203 mehr als im Jahr 2006. Die Aufklärungsquote liegt, wie auch im Jahr 2006, erneut bei 96 %.



Die sichergestellten Mengen aus 2007 zeigen, dass dem illegalen Handel mit Betäubungsmitteln, insbesondere Marihuana, Amphetamine und XTC, in Krefeld ein empfindlicher Schlag versetzt wurde.

Sicherstellungsmengen in Gramm							Veränderung zum Vorjahr	
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	absolut	in %
Heroin	456,9	923,02	15.163,91	14,41	1.915,61	243,60	-1.672,01	-87
Kokain	46,98	2677,21	3.045,78	28,36	99,47	167,74	68,27	69
Haschisch	2.301,03	12.203,74	4.918,72	340.201,68	248,64	463,32	214,68	86
Marihuana	2.068,11	23.357,26	19.243,37	32.568,31	3.674,60	23.914,85	20.240,25	551
Amphetamine	3.750,66	2.783,22	3.255,33	307,09	1.993,21	5.514,28	3.521,07	177
XTC in St.	14.169,50	1.063,50	401,00	142,00	710,00	18.976	18.266	2.573

Die drastische Steigerung des sichergestellten Marihuana (+20 kg) ist Ergebnis einer gemeinsamen Ermittlungskommission mit der Polizei Mönchengladbach.

Im Bereich synthetische Drogen und Kokain waren die Steigerungen sowohl bei den Konsum- als auch bei den Handelsdelikten besonders hoch.

Dies spiegelt sich auch in den Sicherstellungen nieder (Kokain + 68 g; XTC + 18.266 Stk.)

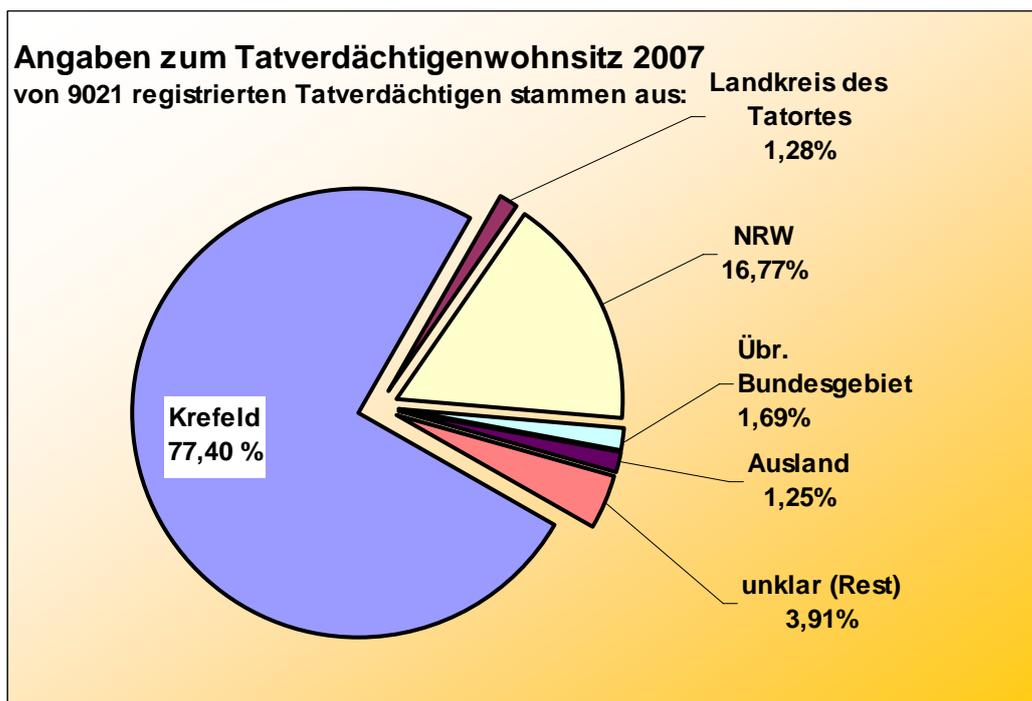


5 Täter und Opfer

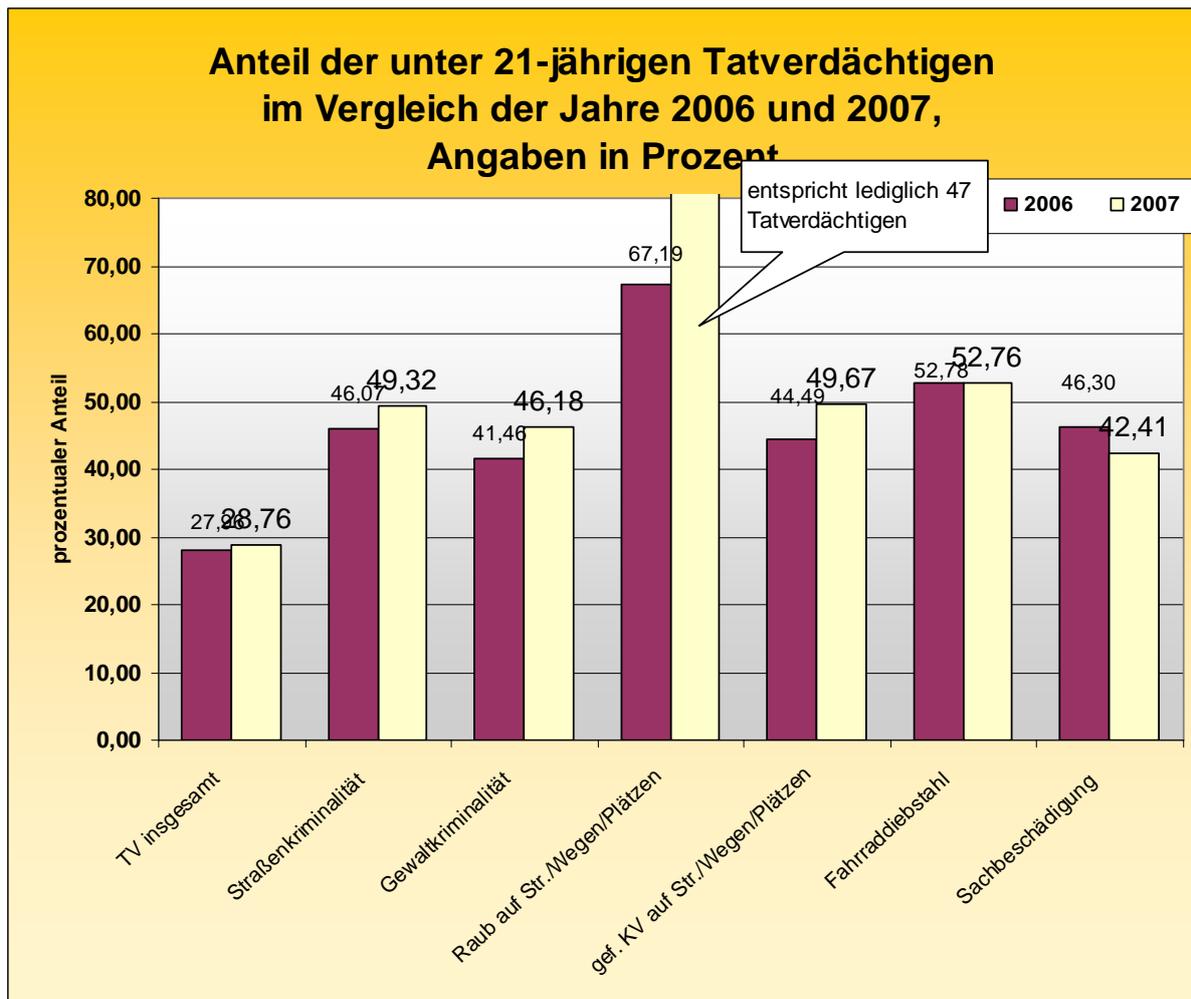
5.1 Tatverdächtige

Weit mehr als die Hälfte der für Krefeld registrierten 24.513 Straftaten, nämlich 54,66 %, konnten aufgeklärt werden.

Insgesamt wurden 9021 Tatverdächtige ermittelt, die zu $\frac{3}{4}$ männlichen Geschlechts waren. Der überwiegende Teil (77,4 %) hatte seinen Wohnsitz in Krefeld.



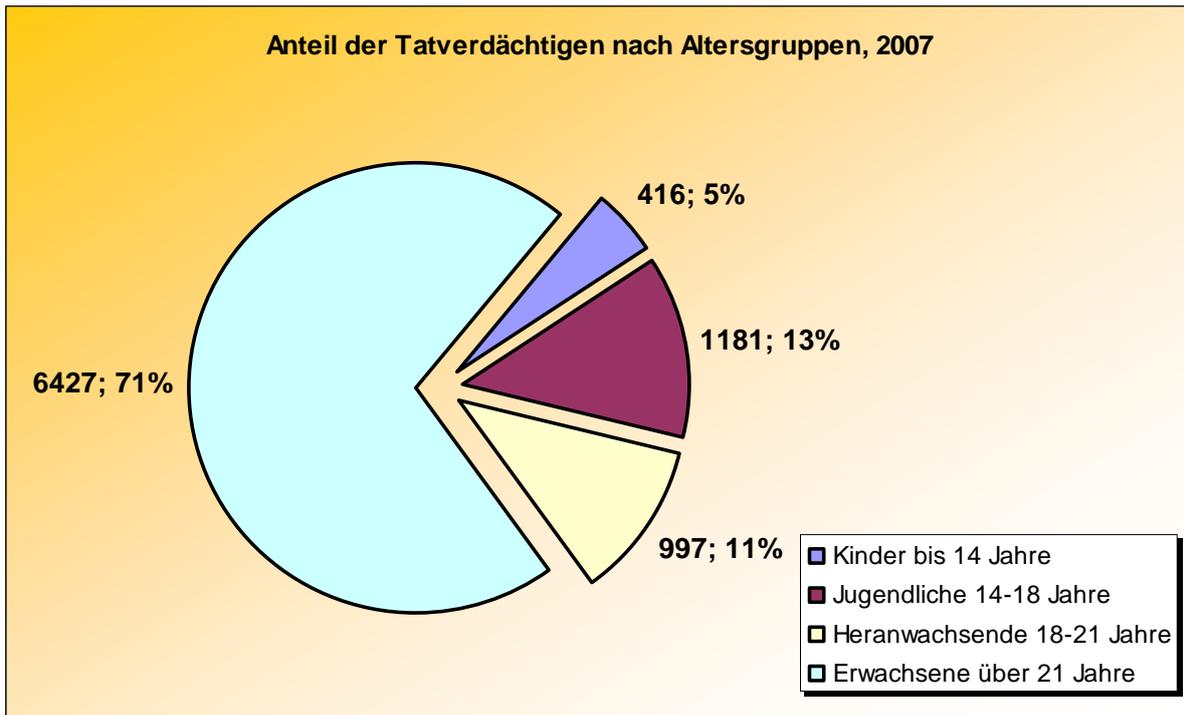
Unter den im letzten Jahr ermittelten 9.021 Tatverdächtigen waren 2.594 Personen unter 21 Jahren. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen beträgt 29 %, ist damit im Vorjahresvergleich leicht gestiegen. Auffällig bleibt, dass die Altersgruppe der unter 18 jährigen Tatverdächtigen in bestimmten Deliktsfeldern überproportional hoch ist. So z.B. in den Deliktsfeldern Diebstahl an Kfz (46,88 % = 15 TV), Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (61,22 % = 30 TV) sowie bei den Sachbeschädigungen (47,83 % = 22 TV).



Häufiger als bei anderen Delikten werden Personen unter 21 Jahren in Fällen der Gewalkriminalität, des sog. Straßenraubes, der gefährlichen Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen, des Fahrraddiebstahls und der Sachbeschädigung ermittelt. Ähnliches gilt erfahrungsgemäß für die Beförderungerschleichung, das so genannte „Schwarzfahren“.

Dieser Altersgruppe gilt somit ein besonderes Augenmerk.

Um hierauf zu reagieren, wurden die Mitarbeiter zur Bekämpfung der Jugendkriminalität, insbesondere der Verfolgung von Straftaten, begangen durch Mehrfach- und Intensivtäter, seit 2005 in einem Fachkommissariat zentralisiert. Ziel ist, auch in engem Kontakt zu Jugendamt, Staatsanwaltschaft und Jugendgerichtshilfe frühzeitige Interventionsmöglichkeiten zu schaffen und die Verfestigung krimineller Entwicklungen verhindern zu können.



5.2 Kriminalität von Nichtdeutschen

Als nichtdeutsche Tatverdächtige werden sowohl Personen ausländischer Staatsangehörigkeit als auch Staatenlose, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit erfasst.

Von den 9.021 durch die Polizei ermittelten Tatverdächtigen waren 1.581 Nichtdeutsche. Diese teilen sich in 1228 männliche nichtdeutsche Tatverdächtige (77,67 %) und 353 weibliche Personen (22,33 %) auf. Von diesen Zahlen sind die 46 Tatverdächtigen, die wegen Verstößen gegen das Aufenthalts-/ Asylverfahrensgesetz ermittelt wurden, noch nicht in Abzug gebracht worden. Derartige Straftaten können nur durch Nichtdeutsche begangen werden.

Nichtdeutsche Tatverdächtige											
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veränderung zum Vorjahr
											absolut
TV insgesamt	7.689	7.771	8.111	8.151	8.237	8.962	9.166	9.290	8.894	9.021	127
ND TV insgesamt	1.966	1.766	1.790	1.738	1.696	1.774	1.803	1.829	1.650	1.581	-69
Anteil in Prozent	25,57	22,73	22,07	21,32	20,59	19,79	19,67	19,69	18,55	17,53	-1,03
männlich	1.557	1.420	1.461	1.391	1.343	1.376	1.412	1.433	1.324	1.228	-96
weiblich	409	346	329	347	353	398	391	396	326	353	27

Damit erreichten Nichtdeutsche einen Anteil von 17,53 % (im Land NRW: 21,6 %) an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen. Bei einem Anstieg der absoluten Zahlen der Tatverdächtigen insgesamt ist der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich zu den Vorjahren auf den niedrigsten Stand seit 1998 gesunken.

Gleichwohl werden Nichtdeutsche im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil in Krefeld, immer noch, überproportional häufig als Tatverdächtige ermittelt. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung Krefelds beträgt mit Stand 31.12.2007 lediglich 14 %.

5.3 Opferangaben

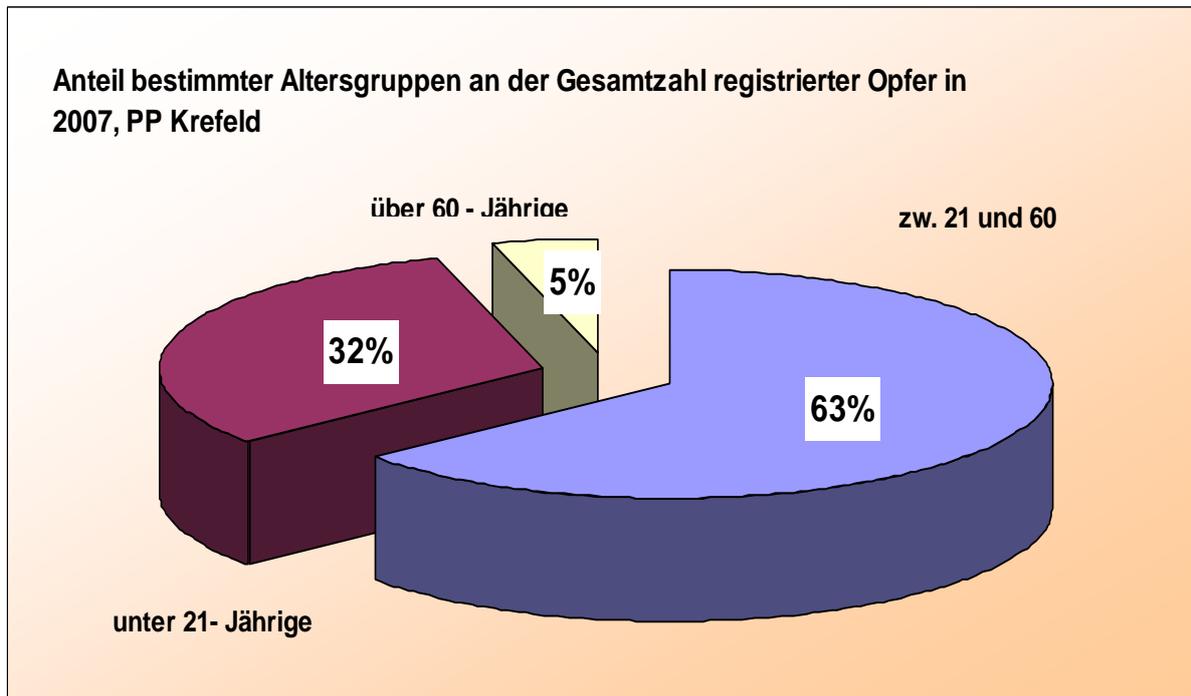
Im Jahr 2007 wurden 3.544 Opfer¹ registriert (2006: 3.422).

Davon waren 1.640 weiblichen und 1.904 männlichen Geschlechts. Von den 3.544 Opfern waren 616 Männer und 501 Frauen unter 21 Jahren. Dies entspricht einem Anteil von 31,52 % (Vorjahr 31,27 %).

Von den über 60-Jährigen wurden zum zweiten Mal mehr Männer als Frauen, nämlich 87 (Vorjahr 99) Männer und 74 (Vorjahr 87) Frauen als Opfer registriert. Dies entspricht einem

¹ Zu berücksichtigen ist, dass als Opfer im Sinne der polizeilichen Kriminalstatistik nur solche Personen erfasst werden, gegen die sich die zugrunde liegende Straftat unmittelbar richtet, so zum Beispiel bei Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit wie Körperverletzung, Raub oder ähnliche. Nicht jeder Geschädigte einer Straftat ist daher Opfer im Sinne der Kriminalstatistik.

Anteil von 4,54 % (Vorjahr 5,44 %). Der größte Anteil der Opfer entfällt somit auf den aktivsten Teil der Bevölkerung zwischen 21 und 60 Jahren.



Der Anteil „älterer Opfer“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Insgesamt wurden „über 60 jährige“ Opfer von 189 Straftaten.. Davon entfielen 95 auf Körperverletzungsdelikte. 5 mal wurden ältere Menschen Opfer eines Raubes auf Straßen, Wegen oder Plätzen und 7 mal Opfer eines Raubes in Wohnungen.. Von insgesamt 30 Delikten beim Handtaschenraub entfielen 17 auf den aufgeführten Personenkreis.